



### Schwierige Wörter zu „Die drei Juwelen“:

Buddhistinnen und Buddhisten	Menschen, die von sich selbst sagen: „Ich gehöre zum Buddhismus.“
Anerkennen	Etwas anzuerkennen bedeutet, dass ich eine bestimmte Sache für wahr halte und sie als wichtig empfinde.
„der Erwachte“	<p>So nennt man entweder den Buddha selbst oder eine Person, die ein Buddha geworden ist. Manchmal wird das Erwachen auch als „Erleuchtung“ bezeichnet.</p> <p>Es gibt drei Arten des Erwachens. Jede Art ist anders. Das Erwachen eines Buddhas ist die höchste Form des Erwachens. Sie ist umfangreicher und tiefer als die anderen beiden Arten des Erwachens.</p> <p>Eine Person, die erwacht ist, kann Dinge in der Welt und im Leben wahrnehmen, die „normale“ Menschen nicht wahrnehmen können. Sie empfindet nämlich z.B. keinen Hass mehr und ist auch nicht gierig.</p> <p>Der Weg zum „Erwachen“ ist nicht einfach. Buddhistinnen und Buddhisten folgen dazu den Lehren von Buddha.</p>
Lehre	Eine Lehre fasst wichtige Dinge zusammen und erklärt sie. Oft sind das Worte oder Schriften einer wichtigen Person. Im Buddhismus geht die Lehre auf den Buddha Siddharta Gautama zurück. Daher heißt sie auch „Lehre Buddhas“.
Qualitäten	„Qualitäten“ sind in diesem Fall gute Eigenschaften oder Merkmale eines Menschen. Beispielsweise ist es eine innere Qualität Mitgefühl für andere Menschen zu haben und Nächstenliebe zu zeigen
Schattenseiten	Mit Schattenseiten sind die schlechten Seiten einer bestimmten Sache oder Person gemeint
überwinden	Überwinden bedeutet besiegen oder hinter sich lassen.



Dharma	Die Lehre des Buddha heißt Dharma. Man versteht darunter alles, was Buddha den Menschen erzählt hat.
Speichen	Die Querverstrebungen oder auch Stangen in einem Rad bezeichnet man als Speichen. Das Dharma-Rad hat acht solcher Speichen.
Erkenntnis	Erkenntnis ist ein anderes Wort für Wissen oder Erfahrung.
Symbol	Ein Symbol ist ein Zeichen oder Bild für etwas. Ein Symbol für Liebe ist zum Beispiel ein Herz. Das Symbol für den Buddhismus ist das Dharma-Rad.
Anhaftung	Anhaften bedeutet, dass ich mich von etwas nicht trennen kann. Es fällt oft schwer, bestimmte und schlechte Eigenschaften loszulassen. Die Lehren des Buddhas helfen, schlechte Eigenschaften loszulassen.
Studium	Mit Studium ist ein bestimmter Zeitraum gemeint, in dem man etwas lernt. Zum Beispiel liest man in dieser Zeit viele Bücher und vergrößert sein Wissen zu einem Thema.
Geist	Der Geist bezeichnet unsere menschlichen Gefühle und Gedanken. Man nennt den Geist auch „Bewusstsein“.  Der Buddhismus unterteilt das Bewusstsein/den Geist in die fünf Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. Es gibt noch ein weiteres Bewusstsein. Es heißt mentales Bewusstsein. Hier entstehen deine Gedanken und Gefühle.
inspiriert sein	Man kann durch alle möglichen Dinge, Menschen oder Situationen inspiriert werden. Zum Beispiel kann ich eine andere Person, die mir etwas Neues erzählt, großartig und interessant finden. Sie inspiriert mich dazu, über diese neuen Dinge länger nachzudenken. Oder Kunst ist häufig inspirierend, da man über das Kunstwerk nachdenkt und auf neue Ideen kommt.
Gemeinschaft	Gemeinschaft ist das Gefühl als Gruppe zusammenzugehören und füreinander da zu sein.



Nonne/Mönch	Es gibt Menschen, für die Religion so wichtig ist, dass sie sich nur noch damit beschäftigen möchten. Sie verlassen ihr altes Leben, ihren Besitz, ihre Familie und ihre Arbeit, damit sie sich ganz auf ihren religiösen Weg konzentrieren können. Dabei geben sie bestimmte Versprechen ab, wie z.B. keine Familie zu gründen. Diese Menschen nennt man Nonnen (Frauen) oder Mönche (Männer). Teilweise leben sie in Häusern zusammen. Diese Häuser heißen Klöster. Manche leben auch im Wald oder in Höhlen.
Meditation	Buddhistinnen und Buddhisten meditieren, um ihre geistige Kraft zu stärken. Sie konzentrieren sich dann ganz besonders auf bestimmte Dinge und versuchen andere Gedanken zu vergessen. Es gibt verschiedene Übungen und Körperhaltungen, in denen man meditieren kann.
Hochleistungs-sportlerin	Hochleistungssportlerinnen und -sportler sind Personen, die in einer Sportart so gut sind, dass das ihr Beruf ist. Man nennt sie auch Spitzensportlerinnen und -sportler.
Zuflucht/ Zufluchtnahme	Eine Zuflucht ist ein Ort, ein Mensch oder ein Gedanke, zu dem ich flüchten kann. Dort geht es mir besser. Man sagt auch: „Ich suche Zuflucht.“ Zufluchtnahme kann zum Beispiel zu den drei Juwelen geschehen. Wenn ein Mensch zu den drei Juwelen Zuflucht nimmt, orientiert er sich an diesen Zielen in seinem Leben. Die Person ist gestärkt und fühlt sich begleitet.
Pali	Pali ist eine altindische Sprache. Sie ist aus dem Sanskrit entstanden. Das ist eine noch ältere Sprache der Inder. Einige Texte des Buddhismus sind in Pali geschrieben. Manche Forscher vermuten, dass auch der Buddha Siddharta Gautama Pali gesprochen hat.
Ur-Sprache	Als Ur-Sprache bezeichnet man (wie bei Ur-Oma) eine sehr alte Sprache. Es ist häufig die erste Sprache eines



	Landes oder auch einer Religion. Sie wird auch Grundsprache genannt. Aus dieser Sprache haben sich im Laufe der Zeit dann verschiedene andere Sprachen gebildet.
Muttersprache	Unter Muttersprache versteht man die Sprache, die ein Kind als erstes lernt. Das muss nicht unbedingt die Sprache der Mutter sein. Es kommt darauf an, wo und bei wem das Kind aufwächst und sprechen lernt.